



Schünke, Schulte, Schuhmacher

## Prometheus – LernKarten der Anatomie

1. Auflage 2009, Thieme Verlag  
367 Lernkarten, vierfarbig

Preis: 29,95 €

ISBN: 978-3-131-46891-8

Für 30 Euro gibt es jetzt auch von Thieme Lernkarten mit Bildern aus dem Prometheus-Atlas. Das ist nicht ganz billig, dafür haben sie aber, was das Material betrifft, eine deutlich bessere Qualität als z.B. die dünnen Sobotta-Karten. Die 367 Karten sind aus ziemlich stabilem Karton. Mitgeliefert wird ein Ring, mit dem man die Karten, mit denen man gerade lernen möchte, zusammenhalten und überallhin mitnehmen kann.

Damit sie auch nach mehrmaligem herausnehmen ihre Ordnung behalten, sind sie in 7 Bereiche (Abdomen, obere Extremität usw.), unterteilt. Außerdem ist jede Karte mit einer Nummer versehen, so dass man genau weiß, in welche Reihenfolge sie gehören und man sie mit dem Inhaltsverzeichnis des jeweiligen Bereichs leicht finden kann.

Die Bilder sind wirklich schön und übersichtlich – wie im Prometheus eben – und das System mit dem Ring fand ich wirklich praktisch (auch wenn man sich danach immer aufraffen muss, die ganzen Karten wieder in der richtigen Reihenfolge in den Kasten einzuordnen).

Auf der Vorderseite befindet sich jeweils eine Abbildung mit Ziffern an verschiedenen Stellen und auf der Rückseite stehen die Namen der markierten Strukturen – ein Aufbau, mit dem ich persönlich sehr gut lernen kann.

Auf einigen Karten gibt es außerdem klinische Informationen oder Fragen zum Selbsttest, z.B. welche Gelenke zwei bestimmte Knochen verbinden, was bei Schäden bestimmter Nerven passieren kann und Ähnliches.

Allerdings versuchen die Karten leider viel zu viel abzudecken. Hier werden sowohl Knochen und Muskeln als auch Organe, Blutgefäße, Nerven, Gehirn behandelt und das geht natürlich sehr auf Kosten der Ausführlichkeit. Bei den Schädelknochen z.B. kann man hiermit nur einen Bruchteil der Strukturen lernen und selbst bei „einfacheren“ Knochen fehlt oft einiges. Noch untauglicher werden die Karten, wenn es ans Lernen der Muskeln geht. Hier findet man nur die Namen der Muskeln aber absolut nichts zu Ansatz, Ursprung und Innervation! Diese kommen lediglich, aber nur extrem vereinzelt, in den Zusatzfragen vor, wenn mal nach dem Ursprung eines bestimmten Muskels gefragt wird. Das eignet sich vielleicht zur Wiederholung, wenn man sich die Anatomie schon mit einem Lehrbuch angeeignet hat, zum Lernen ist es aber wirklich nicht geeignet.

Fazit: Ich nutze die Karten kaum, ich finde sie höchstens geeignet, um sich einen ganz groben Überblick zu verschaffen, bevor man mit einem Lehrbuch oder Atlas wirklich anfängt zu

lernen. Ich würde allerdings niemandem raten, sie sich zu kaufen, sie bringen viel zu wenig und so viel handlicher als ein Taschenatlas sind sie nun auch nicht.

Eva Scholl, 2. Semester

Im September 2010